

Omanut

Kunst heute



Zohar Fraiman
Sigalit Landau
Bernard Langerock
David Moses
Nadia Perlov
Robert Pufleb
Zipora Rafaelov
Ariel Schlesinger

**Ausstellung im Rahmen des Festjahres
#2021JLID - Jüdisches Leben in Deutschland**

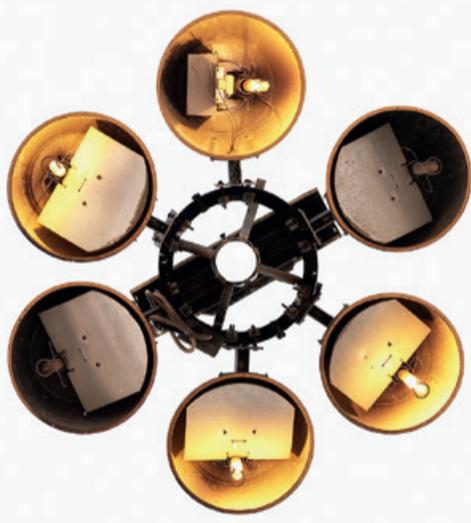
**Städtische Galerie im Park Viersen
13. Juni - 25. Juli 2021**

Online-Eröffnung der Ausstellung
Sonntag, 13. Juni 2021, 11 Uhr

Grußwort:
Sabine Anemüller, Bürgermeisterin der Stadt Viersen

Kurzführung durch die Ausstellung:
Dr. Karin Mohr, Kunsthistorikerin

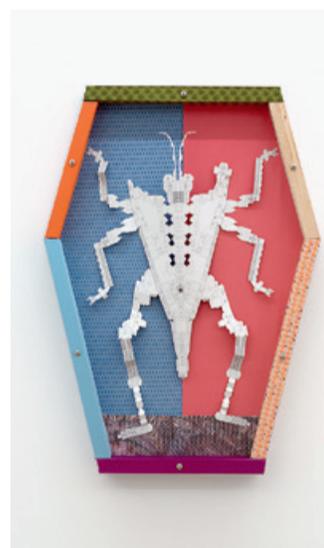
www.viersen.de und
www.facebook.com/galerieimpark



Robert Pufleb



David Moses



Nadia Perlov

**Städtische Galerie im Park
Rathauspark 1, 41747 Viersen**

Tel. 02162/101160
galerie@viersen.de
www.viersen.de

Öffnungszeiten:
Di - Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr
Eintritt frei

Für den Besuch der Ausstellung gelten die jeweils aktuellen Coronaschutzbestimmungen. Besuch nach Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail. Zutritt ausschließlich mit medizinischem Mund-Nasen-Schutz.

Die Ausstellung wird gefördert durch #2021JLID - Jüdisches Leben in Deutschland e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Bildnachweise:

Titel: Ariel Schlesinger, Untitled (burnt turkmenistan carpet), 2014, Sammlung Philara, Düsseldorf

Robert Pufleb, Transformer TJSM-001-190506, 2019, Fotografie

David Moses, 36TCC002M0607, Silly Symphonies Serie, 2017, Pastellkreide, Tusche und Acrylfarbe auf Papier, Sammlung Peters-Messer

Nadia Perlov, Party City, 2020, Stoff, Papier, Holz, Plexiglas

Bernard Langerock, The Olive Trees Archive, 2019, Fotografie

Zipora Rafaelov, Ron, 2012, Cutout, Tinte auf Papier

Sigalit Landau, Salt Bride #7, 2014, Farbdigitaldruck, Mieltinen Collection Berlin - Helsinki

Zohar Fraiman, See Believe Produce, 2021, Öl auf Leinwand

Stolperstein: Foto Rudolfo42 - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=98179794>

Stolperstein-Frottage, Foto Dagmar Reichel

Omanut – Kunst heute

Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Aus diesem Anlass haben sich Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und wichtige Institutionen zusammengeschlossen, um dieses Ereignis unter der Leitung eines eigens gegründeten Vereins zu begehen. Unter dem Namen „#2021 JLID – Jüdisches Leben in Deutschland“ werden bundesweit rund tausend Veranstaltungen ausgerichtet. Ziel des Festjahres ist es, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen.

Die Städtische Galerie im Park Viersen stellt in diesem Zusammenhang zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler vor, die in sehr unterschiedlichen Techniken arbeiten und in verschiedenen Generationen in Israel oder Deutschland geboren wurden. Die Ausstellung „Omanut – Kunst heute“ gibt damit Einblick in die vielfältige und lebendige jüdische Kulturszene in Deutschland. Die Fotografen Bernard Langerock und Robert Pufleb nahmen 2019 im Rahmen des Künstleraustauschprogramms der Landeshauptstadt mit Ein Hod den Weg von Düsseldorf nach Israel und präsentieren nun vor Ort entstandene Projekte.



Bernard Langerock



Zipora Rafaelov



Sigalit Landau



Zohar Fraiman

Begleitprogramm

Ein Begleitprogramm für alle Altersgruppen bietet neben der Begegnung mit der zeitgenössischen Kunst in den Sommerferien die Möglichkeit, jüdische Künstlerinnen und Künstler und auch Viersener Bürgerinnen und Bürger kennenzulernen, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wurden.



Stolpersteine entdecken

71 Stolpersteine konnte der Künstler Gunter Demnig inzwischen in Viersen verlegen, persönliche Erinnerungsmale an im Nationalsozialismus verfolgte Menschen. Ziel des Projektes ist es, sie aufzuspüren, in einer einfachen Frottage-Technik ein kleines Abbild zu erstellen und den Stein anschließend blank zu putzen.

Das Material dazu und ein wenig Information zu jedem Schicksal enthält die „Stolperstein-Tüte“ zu jeweils einem oder mehreren zusammengehörigen Steinen, die Familien oder kleine und große Einzelforscherinnen und -forscher ab dem 19. Juni 2021 in der Galerie im Park zu den Öffnungszeiten abholen können.

Bis zum 18. Juli sollen die kleinen Abbilder in die Galerie zurückkehren, wo sie zu einer Gesamfläche aller Viersener Stolpersteine zusammengefügt werden.

Keine Voranmeldung erforderlich, Abholung, solange der Vorrat reicht.

Auf den Spuren von Max Liebermann

Originalgraphiken aus der Graphischen Sammlung der Stadt Viersen stellen den bedeutenden deutschen Impressionisten und seine Kunst anschaulich vor Augen. Anschließend geht es tatsächlich mit Hilfe von Cola und Alufolie ans experimentelle Drucken. Mit diesen Haushaltsutensilien entstehen eigene Lithographien inspiriert durch Max Liebermann, ohne Stein und ohne Druckpresse. Leitung: Dagmar Reichel.

Dienstag, 6. Juli 2021, 10-13 Uhr,
für Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

Mittwoch, 7. Juli 2021, 10 -13 Uhr,
für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahre

Corona-Alternative, sollte die Durchführung in Präsenz nicht möglich sein: Dienstag, 6. Juli 2021, 10-13 Uhr, Durchführung als Online-Workshop für alle ab 12 Jahren. Ein Materialpaket wird vorher zugesandt.

Die Workshops finden unter Berücksichtigung der Coronaschutzbestimmungen im Außenbereich der Galerie im Park statt. Die Teilnahme an den Workshops ist entgeltfrei. Anmeldung erforderlich mit Angabe der Kontaktdaten unter Tel. 02162/101160 oder Mail galerie@viersen.de.

Julo Levin und die Kinderzeichnungen

Ein besonderer Museumskoffer aus dem Stadtmuseum und der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf erzählt von Julo Levin (1901-1943), der 1933 als Künstler nicht mehr tätig sein durfte. So wurde er mit großem Engagement Zeichenlehrer an der jüdischen Schule in Düsseldorf – und sammelte dabei 1900 Kinderzeichnungen, vor allem von jüdischen Kindern.

Gemeinsam wird im Workshop der Museumskoffer ausgepackt, Fotos und andere Quellen kommen zum Vorschein, besonders auch die Zeichnungen. Sie erzählen Lebensgeschichten und Geschichte sowie von Erfahrungen unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher in den Jahren der NS-Zeit. Sie bieten auch Anregungen für eigene Kreativität. Leitung: Garvin Dickhof.

Donnerstag, 8. Juli 2021, 10-12 Uhr,
für Kinder von 8-11 Jahren